

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 69 (1991)
Heft: 5/6

Vorwort: Gehab Dich wohl, mein lieber Mairitterling : oder: Unsere Pilzzeitschrift bekommt ein neues Gesicht
Autor: Göpfert, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

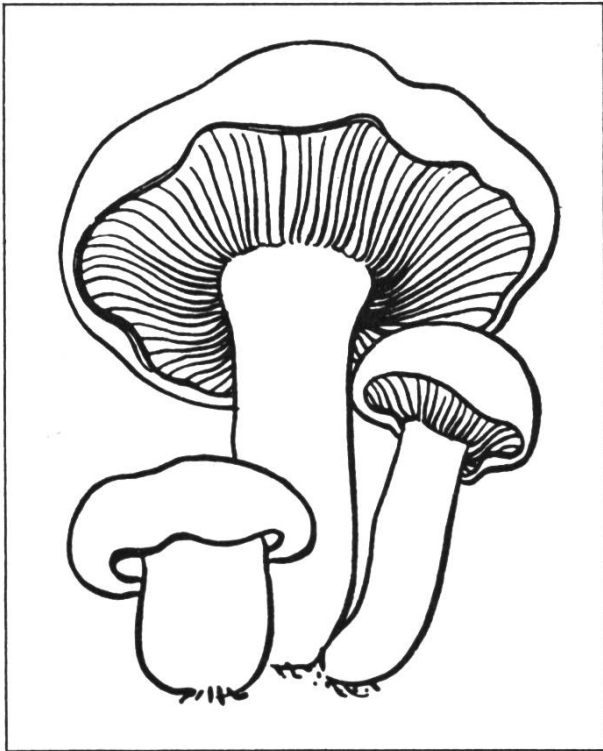
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehab Dich wohl, mein lieber Mairitterling

oder: Unsere Pilzzeitschrift bekommt ein neues Gesicht

Lieber Mairitterling,

fast zehn Jahre lang hast Du uns nun begleitet und dabei nicht weniger als 95 mal das Titelblatt unserer Pilzzeitschrift geziert. Du stelltest dabei unser Aushängeschild dar. — Vor «Deiner Zeit» war unsere Zeitung um einiges dünner als heute, umfasste sie doch lediglich 16 statt wie heute 24 weisse Innenseiten.



Mit Deinem Erscheinen hielten auch die regelmässigen Farbtafeln mit dem Monatspilz ihren Einzug. Natürlich sollen die damaligen positiven Änderungen beibehalten werden; aber jetzt bekommst Du trotzdem zu spüren, dass jedes Neue einmal unweigerlich eben doch auch älter wird. Unsere Geschäftsleitung, wir Redaktoren und der Präsident der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen, B. Kobler, haben uns deshalb mit Vertretern der Druckerei zusammengesetzt und beraten, wie unsere Zeitschrift «erneuert» werden könnte. Die Antwort lautete einfach: Sie soll sich in Zukunft farbiger präsentieren. Titelblatt, die Farbtafel des Monatspilzes und je nachdem auch weitere Illustrationen und/oder Titel usw. sollen farbiger werden. Heute ist es nämlich möglich, qualitativ gute farbige Illustrationen und schwarzen Text in einem einzigen Druckvorgang herzustellen. Früher war dem nicht so. Unsere Farbtafeln wurden separat gedruckt und mussten deshalb später ins Heft hineingeklebt werden — was zusätzliche Kosten verursachte. Da der Druck der Farbtafeln

eine teure Angelegenheit ist, haben wir jeweils gerade 16 Stück miteinander drucken lassen (was bedeutend billiger zu stehen kommt als 16 einzelne Tafeln zu drucken). Diese 16 Tafeln reichten für gut anderthalb Jahre. Wenn dann jemand einen besonderen Fund machte — vielleicht sogar einen Erstfund — und dies mit einer Foto dokumentieren wollte, musst man ihm sagen, er müsse sich so lange gedulden, bis man eine neue Farbtafelserie drucken könne. Nach der neuen Herstellungsart kann aber jederzeit ein neues Bild sofort und zusammen mit dem Text gedruckt werden. Dies ist wichtig für unsere Fotografen und Autoren, die ich ermuntern möchte, von der neuen Möglichkeit Gebrauch zu machen. Auch die gegenwärtige Schriftart soll einer moderneren Platz machen. Diese ist etwas grösser und darum lesbarer; allerdings benötigt sie auch mehr Platz. Dass gewisse Beiträge zweispaltig erscheinen können, ist sicher von Vorteil. — Auch das altvertraute Grün des Umschlages verschwindet, wird das Heft doch nurmehr eine einzige Papierqualität haben. Allerdings wird es nicht mehr wie bishin 28 Seiten (4 grüne und 24 weisse) aufweisen, sondern entweder nur 24 oder aber 32 Seiten.

Diese Zeilen schreibe ich kurz vor Deinem Namenstag. Zwar hat man Dich ja umgetauft auf *Calocybe gambosa*. Dein alter Name *Tricholoma georgii* hat mir aber viel besser gefallen; denn am Georgstag — am 23. April — pflegst Du doch zu erscheinen. Um den heurigen Georgstag herum wird man in der Druckerei in Bern die noch letzte vorrätige Farbtafel der letzten 16er Serie für die Mainnummer bereitmachen. Wenn dann Dein Monat vorbei ist, wird das «farbige Zeitalter» auch für unsere Pilzzeitschrift beginnen — wegen dem Du dann eben vom Titelblatt weichen musst. Mit der neuen Druckart werden wir noch viel zu lernen haben. Sicher darf man sich auf die neue Ausstattung freuen, auch wenn man genau weiss, dass auch sie in einigen Jahren etwas noch Neuerem Platz machen wird.

Mit vielem Dank und freundlichen Grüssen

Dein Heinz Göpfert